

Übung: Love Story

Erik Malchow

Methodische Einordnung: Analytisches Verfahren (Filmische Critical Incidents)

Thema: Critical Incidents in einer interkulturellen Beziehung

Kurz und knapp:

Anhand des Filmes wird eine Definition von Critical Incidents erarbeitet. Die im Film „Love Story“ vorkommenden Critical Incidents werden gezählt und anschließend in der Gruppe diskutiert.

Art der Übung:

erfahrungsorientiert	○ ○ ○ ○ ○	reflexiv	● ● ○ ○ ○
kreativ/spielerisch	● ● ○ ○ ○	kognitiv	● ● ● ● ●
kulturspezifisch	● ● ● ● ●	dynamisch	○ ○ ○ ○ ○

Ziele der Übung:

- Erarbeitung einer Definition von Critical Incidents
- Cultural awareness (interkulturelle Sensibilisierung)

Welche Kompetenzen können trainiert werden?

Bewusstheit über Komplexität von Interaktion, Ambiguitätstoleranz, Konfliktlösungsfähigkeit

Technische Hinweise:

Zeitraumen:	ca. 20–30 Minuten
Teilnehmerzahl:	beliebig
Sozialform:	Plenum
Räumliche Bedingungen:	abhängig von der Teilnehmerzahl
Material:	Film, Beamer, Papier, Stifte
Vorbereitung:	technische Ausrüstung für Filmvorführung auf Funktionsfähigkeit prüfen und vorbereiten

Beschreibung der Übung:

Der Film zeigt eine Liebesgeschichte zwischen einem Türken und einer Bulgarin. Sie verabreden sich im Chat, treffen sich später auf einer Brücke und auch bald mit der Familie. Aufgrund interkultureller Missverständnisse scheitert die Beziehung jedoch.

Zuerst haben die Teilnehmer die Aufgabe, einzelne kulturspezifische Signale (Codes) in den dargestellten Situationen zu zählen und zu notieren. Anhand der gesammelten Critical Incidents sollen die Teilnehmer nun in Gruppen von jeweils 4–6 Personen eine Definition von Critical Incidents erarbeiten. Außerdem sollte man, soweit die Zeit dies erlaubt, diskutieren, inwieweit ein Critical Incident auf kulturellen oder auf persönlichen Unterschieden aufbaut, bzw. wie ein konstruktiver Umgang mit kritischen Interaktionssituationen aussehen könnte.

Auswertung / Diskussionshilfen:

- Welche kritischen Situationen sind euch aufgefallen?
- Wie hätte man die Situationen umgehen können?
- Warum hat sich das Pärchen schlussendlich getrennt?
- Wie kann man erkennen, ob die Missverständnisse persönlicher oder kultureller Natur sind?
- Was ist ein Critical Incident?
- Welche kulturellen Faktoren können außerdem in interkulturellen Liebesbeziehungen zum Tragen kommen?
- Auf welcher Ebene passierten die Missverständnisse?
- Ward ihr schon mal in einer interkulturellen Beziehung mit ähnlichen Problemen?

Beispiele für CIs im Film:

1. Das *Anbieten des eigenen Sitzplatzes in der Straßenbahn (02:00)* kann als höfliche Geste, aber auch als Stigmatisierung gewertet werden.
2. Die *Rose als Erkennungsmerkmal beim ersten Date (02:10)* ist in Teilen der Türkei üblich. In Bulgarien oder Deutschland dagegen ist der Brauch sehr wenigen bekannt.
3. Ein *Ring am Finger als Zeichen der Verlobung (03:20)* ist ein weit verbreiteter Brauch auf der Welt. Dennoch gibt es verschiedene Deutungen bezüglich der Form und der Auswahl des Materials.
4. Ein *Löffel im Reis (04:05)* symbolisiert die bevorstehende Heirat.

5. Eine *Wasserpfeife als Gastgeschenk (04:50)* ist typisch in der Türkei. Wendet man landestypische Bräuche ohne vorherige Erklärung in fremder Umgebung an, so kann dies zu CIs führen.
6. Am Ende des Essens etwas *Essen auf dem Teller (05:16)* zu lassen, gilt in vielen Regionen (z. B. Bulgarien) als unhöflich und bedeutet, dass das Essen vielleicht nicht gut genug war. In anderen Regionen der Welt (z. B. Türkei) lässt man als Gast etwas Essen auf dem Teller übrig, um dem Gastgeber zu zeigen, dass man satt geworden ist und keine weitere Portion möchte.
7. In großen Teilen Bulgariens gilt das *Kopfnicken (05:37)* als Zeichen der Ablehnung, ein leichtes Schütteln des Kopfes als Zuneigung.
8. Das *Verhandeln des Preises (08:30)* für das Hochzeitskleid gilt als unschicklich in Bulgarien, in der Türkei dagegen ist das mit dem Warentausch verbundene Feilschen ein Teil der Kultur.

Hinweis:

Der Film kann kostenlos unter der Verlagshomepage www.vs-verlag.de; Online-PLUS, Hiller / Vogler-Lipp „Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz“ heruntergeladen werden.

Kommentar des Verfassers:

Der Film soll eine Diskussion zur Erarbeitung einer Definition von Critical Incidents anregen und helfen, diese von anderen möglichen Missverständnissen, welche nicht kultureller, sondern persönlicher Natur sind, abzugrenzen. Vielleicht finden die Teilnehmer weniger oder sogar mehr Critical Incidents, als in der Liste angegeben sind. Hier ist es wichtig, die Begrenztheit der eigenen kulturellen Brille zu erläutern und andere mögliche Verhaltensweisen (z. B. bei der Verlobungsszene) zu beschreiben.

Weiterführende Literatur

- Andersen, M. L. / Taylor, H. F. (2005): *Sociology: Understanding a diverse society*. Belmont: Thomson-Wadsworth.
- Watzlawick, P. (1983): *How real is real? (Flirtunterschiede zwischen Amerikanern und Briten)*. 63–64. London: Souvenir Press.